

► **Technische Produktinformation**

# XF98 Faserleichtputz

**villerit – XF 98 Faserleichtputz** ist ein spezieller Unterputz für extrem leichte Wandbaustoffe sowie hochwärmedämmende Mauerwerke. Der hohe Faseranteil minimiert das Rissrisiko und sorgt so für mehr Sicherheit. **villerit – XF 98 Faserleichtputz** ist ein atmungsaktiver, diffusionsorientierter, feuchtigkeitsregulierender und wasserabweisender Faserleichtputz mit hervorragenden Verarbeitungseigenschaften

► **Technische Kurzinformationen**

<b>Mörtelgruppe</b>	P Ic nach DIN V 18550 CS II nach EN 998-1 Leichtputz Typ II	
<b>Struktur</b>	entfällt	
<b>Anwendung</b>	Unterputz für außen und innen	
<b>Körnung</b>	0 – 1,2 mm	
<b>Verbrauch je qm*</b>	11,23 kg bei 15 mm Auftragsstärke	
<b>Auftragsstärke</b>	20 mm inkl. Oberputz	
<b>Mischungsverhältnis</b>	ca. 8 – 9 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Konsistenz	
<b>Lieferform</b>	Papiersack	25 kg
	EURO-Palette	40 Sack
	Freifallcontainer	ca. 6 t. – 12 t.
	Silo mit QMP	ca. 10 t.
<b>Farbtonauswahl</b>	grau	
<b>maschinengängig</b>	ja	
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Min. + 5°C max. + 30°C	
<b>Beschichtung</b>	villerit-Oberputze frühestens nach 14 Tagen	
<b>Lagerung</b>	trocken, auf Paletten	
<b>Lagerzeit</b>	6 Monate nicht überschreiten	

\* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen



# XF98 Faserleichtputz

## Art des Werkstoffes:

**villerit – XF98 Faserleichtputz** ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P I C nach DIN V 18550 und CS II nach EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 und nach DIN EN 459-1, geeigneten Sandzuschlägen und Zusatzmitteln und Leichtzuschlag aus expandiertem Polystyrol (EPS), mineralischen Leichtzuschlägen sowie Faserzusätzen.

## Anwendung:

**villerit – XF98 Faserleichtputz** dient als Unterputz für außen und innen an Wänden und Decken. **villerit – XF98 Faserleichtputz** ist filzbar.

## Untergründe:

**villerit – XF98 Faserleichtputz** kann auf allen tragfähigen Putzgründen wie Mauerwerk aller Art, rau geschalter Beton, Leichtbauplatten (bitte Herstellervorschrift beachten) u.a. verwendet werden. **villerit – XF98 Faserleichtputz** eignet sich besonders für moderne Wandbaustoffe wie z. B. hoch wärmedämmendes Mauerwerk und ähnliche Leichtwandbildnern sowie Mischmauerwerk mit einer Rohdichte von  $\leq 800 \text{ kg/m}^3$  und einer Wärmeleitfähigkeit  $\lambda \leq 0,11 \text{ W/m}\cdot\text{K}$ .

**Der Putzgrund muß saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13914). Für kleinflächig verlegten extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten siehe „Merkblatt für das Verlegen und Verputzen von extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten, Hrsg. Deutscher Stuckgewerbebund“. Auf glatten oder schlecht saugendem Mauerwerk ist eine Vorbehandlung mit villerit – Vorspritzmörtel vergütet erforderlich. Betonuntergründe (Mindestalter 3 Monate) mit mineralischer Haftbrücke (villerit Spezialspachtel) im Kambettverfahren vorbereiten. Untergründe aus Leichtbeton bzw. Leichtbetonsteine sollten eine Standzeit von mindestens 6 Monaten aufweisen. Bei anderen Putzgründen sind die Anweisungen der Herstellerfirmen zu beachten.**

## Verarbeitung:

**villerit – XF98 Faserleichtputz** kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Spritzdüse mit Durchmesser 12 mm verwenden. **villerit – XF98 Faserleichtputz** auf schlanke Konsistenz einstellen, flucht- und lotrecht verziehen. Auf stark saugendem Untergrund sowie bei Filzputzausführung zweilagig „frisch in frisch“ arbeiten. Nach ausreichender Ansteifung Grate und Unebenheiten mit Traufelrücken oder Gitterabrott entfernen. Wenn mehrlagig gearbeitet werden muss, ist der betreffende Putzgrund gut aufzurauen. Putzstärken über 20 mm müssen mehrlagig aufgebracht werden. Bei Auftragsstärken über 30 mm muss eine zusätzliche Gewebespachtelung aufgebracht werden.

## Beschichtung:

**villerit – XF98 Faserleichtputz** darf erst nach ausreichender Lufttrocknung (Standzeit ca. 1Tag je mm Auftragsstärke jedoch mind. 14 Tage) beschichtet werden. Feuchter Putzgrund verlängert die Standzeit des Unterputzes vor dem Auftrag der Oberputzlage auf 2-3 Tage pro mm Putzdicke, d.h. mindestens 4 Wochen. In diesen Fällen hat es sich bewährt, auf den Unterputz zusätzlich eine Gewebespachtelung aufzubringen. Auf Oberputzen mit geglätteter, fein zugeriebener, gefilterter oder verwaschener Struktur sowie Oberputze unter 2 mm Größtkorn, Mischmauerwerk sowie stark beanspruchten Wetterseiten sind besondere Maßnahmen (z.B. Gewebespachtelungen) erforderlich. Bei der Unterputzausführung muss **villerit – XF98 Faserleichtputz** mit villerit-Oberputzen beschichtet werden.

## Besonders zu beachten:

**villerit – XF98 Faserleichtputz** darf nicht unter +5 °C verarbeitet werden. **Damit die erforderliche Entkopplungsschicht erreicht werden kann, muss die Gesamtputzstärke inkl. Oberputz im Mittel 20 mm betragen.** Bewehrungen müssen in die zugbelastete Zone des Putzes eingelegt werden. Bei Auftragsstärken über 20 mm empfehlen wir eine zusätzliche vollflächige Gewebearmierung. Die Putzfläche ist frühzeitig abzukratzen. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starker Sonneneinstrahlung, Wind, Regen, Frost) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Anschlüsse an Bauteilen mit verschiedenen Ausdehnungskoeffizienten sind mit geeigneten Anschlussprofilen bzw. mit Kompriband schlagregendicht auszuführen. Im Sockel- oder unterirdischen Bereich auf festem Putzgrund **villerit - SP12 Sockelputz leicht** verwenden. Alle von Erd- oder Kiesschüttungen berührten P II Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o.ä. (z.B. villerit Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknung bis 5 cm über dem Erdreich Oberkante vor Feuchtigkeit schützen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550, das Merkblatt „Außenputz auf Ziegelmauerwerk“, sowie die Richtlinie Fassadensockelputz, Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz und WDV-Systeme, Richtlinie Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz-, Trockenbau- und WDV-Systemen (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten.

Als Fliesenuntergrund nur für Fliesen bis zu einer max. Fliesengröße von 33x33 cm geeignet. Zulässiges Gesamtgewicht Fliesen + flexibler Dünnettmörtel  $\leq 25 \text{ kg/m}^2$  Putzdicke bei Fliesenbelegung > 15 mm. Trockenzeit min. 6 Wochen. Zur Verklebung der Fliesen muß ein C2TE S1 Kleber verwendet werden. Bei Fliesengrößen 33x33 cm – 60x30 cm muß zusätzlich der Fliesenkleber mit einer Entkopplungsbahn belegt werden.

## Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.

Lagerzeit von 6 Monaten nicht überschreiten.

## Ergiebigkeit:<sup>1)</sup>

pro kg	pro Sack	pro to
0,073 m <sup>2</sup>	1,82 m <sup>2</sup>	73 m <sup>2</sup>

<sup>1)</sup> bei 15 mm Auftragsstärke

Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

## Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Staub nicht einatmen
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden
- Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
- Bei Berührung mit der Haut, sofort abwaschen mit viel Wasser
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
- Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist)

## Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle.